WIPIG aktuell
02/2022

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Herausforderungen der Pandemie haben die Apotheken und ihre Teams in jeder einzelnen Phase herausragend gemeistert. Danke dafür!

Das hat jede Einzelne und jeden Einzelnen viel Kraft gekostet - und Prävention fängt immer bei uns selbst an. Was kann ich für mich tun als Ausgleich? Erholung, Bewegung, ausreichend Schlaf und leckere gesunde Ernährung, gut zu sich selbst sein sowie Urlaub und Freizeit nutzen, um die Reserven wieder aufzufüllen.
Wichtig ist auch, im Team darauf zu achten, wie es den einzelnen Mitarbeitenden geht, achtsam miteinander umzugehen.

Als frisch wieder- bzw. neuberufenes Direktorium wollen wir auch in den nächsten vier Jahren die Prävention für Sie voranbringen.

Unseren Hauptfokus richten wir dabei auf die Demenzfreundliche Apotheke, die Diabetesprävention zur Weiterentwicklung der pharmazeutischen Dienstleistungen und das Impfen.

Denn die nächsten Aufgaben stehen schon an:
Impfen Sie in Ihrer Apotheke? Gegen Corona, gegen Grippe? Impfen ist eine der effektivsten Präventionsmöglichkeiten überhaupt.
Die Apothekerinnen und Apotheker können impfen und sie genießen hohes Vertrauen in der Bevölkerung. Die Apotheke vor Ort ist der niederschwelligste Zugang zu den beiden Impfungen. Die pharmazeutischen Dienstleistungen, wie der Blutdruckcheck und die Medikationsanalyse, sind im Bereich der Sekundär- und Tertiärprävention angesiedelt. Wie gelingt hier die Umsetzung im Apothekenteam? Wie schafft man es, die Zielgruppen konsequent anzusprechen? Wer macht was im Team? Ein Aktionstag „Bluthochdruck“, wäre das eine Idee für Ihre Apotheke?

Die Materialien für das Impfen und für die pharmazeutischen Dienstleistungen finden Sie auf der Homepage der ABDA und der Apothekenkampagne, die Materialen und Informationen zu den Themen Diabetesprävention, Demenz und vieles mehr auf der WIPIG-Homepage.

Wir in der Apotheke sind erstmals Auslöser von Leistungen und diese Angebote kommen den Menschen vor Ort zugute. Und nicht zuletzt bringen diese Leistungsangebote die Menschen zu Ihnen in die Apotheke… Eine große Chance für die Zukunft!

Wir leben momentan in einer schwierigen Zeit, einer Zeit der Umbrüche und der Veränderungen. Die in der Pandemie erbrachten Leistungen der Apotheken machen uns aber zuversichtlich, dass die Apotheke vor Ort den Wandel aktiv nutzen und gestalten kann.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Teams viel Kraft und Zuversicht, eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr ganz viel Glück und vor allem Gesundheit.

Herzlichst
Cynthia Milz

Wolfgang Dittrich

Hans-Peter Hubmann

Demenzfreundliche Apotheke (DFA)

Selbsthilfegruppen, Pflegestützpunkte, qualifizierte Helferkreise, Beratungsstellen - häufig gibt es in Städten und Gemeinden viele Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige - die muss man aber auch kennen! Und hier kommt das Netzwerk Demenzfreundliche Apotheke ins Spiel.

Die Apothekerinnen und Apotheker in der Apotheke vor Ort, die ihre Patientinnen und Patienten oftmals jahrzehntelang betreuen, registrieren schleichende Verhaltensänderungen und können dadurch eine wichtige Lotsenfunktion übernehmen.

Beim Netzwerk DFA handelt es sich um einen Schulterschluss qualifizierter Partner auf Augenhöhe für Betroffene, (pflegende) Angehörige, Fachkreise und Hilfseinrichtungen. Mittlerweile umfasst es über 40 Städte und Landkreise - mit steigender Tendenz.

WIPIG
Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekerkammer

Demenzfreundliche Apotheke (DFA)

Möchten Sie mit Ihrer Apotheke auch Teil des Netzwerks Demenzfreundliche Apotheke werden?
Dann legen Sie los!

Die Basis bilden mehrere regionale Apotheken, die sich für dieses Projekt zusammenschließen. Diese wiederum kooperieren mit lokalen Fachkreisen und Hilfseinrichtungen - also Vor-Ort-Institutionen, die Dienstleistungen für Menschen, die von Demenz betroffen sind, und deren Angehörige und Pflegende, anbieten.

Stehen die Ansprechpartner fest, erfolgt für alle Teilnehmenden eine 3-teilige Basisschulung, die den Grundstein der kontinuierlichen Fortbildung auf diesem Gebiet bildet. Die Vermittlung der Schulungsinhalte übernehmen jeweils ein Vertreter der Ärzte- und Apothekerschaft sowie Ansprechpartner von regionalen Hilfseinrichtungen. Wichtig hierbei ist auch das Stichwort Kontinuität: Demenzfreundliche Apotheken tauschen sich zum Thema fortlaufend über die regionalen Qualitätszirkel Pharmazeutische Betreuung aus, nehmen regelmäßig an Updates teil und werden von WIPIG begleitet. Zudem wird das Projekt evaluiert.

Neben der Kernaufgabe der pharmazeutischen Betreuung übernimmt die Apotheke eine Lotsenfunktion und verweist bei Bedarf an die entsprechenden Einrichtungen. Zur Unterstützung der Beratungsgespräche werden die Apotheken mit speziellen Flyern, die auf die Region angepasst sind und die Kontaktdaten der Ansprechpartner aufzeigen, versorgt. Auf die spezifische Qualifikation macht auch ein Hinterglasaufkleber mit dem geschützten DFA-Logo am Apothekeneingang aufmerksam.

Das Projekt Demenzfreundliche Apotheke wurde auch auf dem 11. Kongress der Deutschen Alzheimergesellschaft, unter dem Motto „Demenz: Neue Wege wagen?!“, von Dr. Sonja Mayer, Apothekerin und Vizepräsidentin der Bayerischen Landesapothekerkammer, vorgestellt und stieß dort auf reges Interesse.

Am 28.10.2022 haben wir den 1. Platz des Bayerischen Demenzpreises gewonnen!

Dieser wurde von Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek an Cynthia Milz, Dr. Sonja Mayer sowie Dr. Jens Schneider zusammen mit Kolleginnen und Kollegen des Qualitätszirkels Pharmazeutische Betreuung Augsburg, stellvertretend für uns alle, im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses überreicht.

Wenn wir nun Ihre Neugierde wecken konnten, fühlen Sie sich herzlich eingeladen zur Schulung im März 2023 mit Herrn Sebastian Lenhart und Frau Dr. Silke Wunderlich, nähere Informationen finden Sie in der Fortbildungsbroschüre.
Weitere Informationen unter: *www.wipig.de* > Materialien > Projekte > Demenzfreundliche Apotheke oder gerne auch über *info@wipig.de*.

Wissenschaft trifft Praxis

Weitere Umsetzung der Diabetesprävention auf Basis der GLICEMIA 2.0-Studie - Honorierte Diabetes-Prävention

Nachdem wir die letzten „Aufgaben“ aus unserer sekundär- und tertiärpräventiven Studie GLICEMIA 2.0 erfüllt haben (WIPIG-Web-Schulungen zur Umsetzung der Wissenschaft in die Praxis, letzte Publikation in „Das Gesundheitswesen“ – auch der pharmakoökonomische Nutzen der Präventionsarbeit der Apotheker ist damit publiziert), wollen wir künftig gemeinsam mit Ihnen die Flamme für die Prävention weiterreichen und das Konzept in der Praxis anwenden. Es bleibt unser gemeinsames Ziel, auch solche Dienstleistungen von der GKV vergütet zu bekommen.

Ein Teil ist jetzt schon möglich: Der Vorstand der Bayerischen Landesapothekerkammer hat beschlossen, ein Honorar von 100 € pro durchgeführter Aktion aus dem Konzept zu erstatten.

Sie können dazu z. B. Screening-Aktionen in der Apotheke, Laufveranstaltungen und vor allem die Vorträge aus der Studie anbieten. Wir empfehlen zum Einstieg den ersten Vortrag „Vorbeugen statt zurücklehnen“ in möglichst großem Rahmen zu halten. Bei Interesse Ihrer Patienten können Sie die weiteren fünf Vorträge möglichst im Gruppenschulungs-Paket über z. B. ein Kalenderjahr anbieten. Das Honorar für die Medikationsanalyse der Patienten übernimmt ja nun erfreulicherweise die GKV. Was gäbe es für einen besseren Anlass als jetzt hier mit einzusteigen?

Alle Materialien finden Sie auf *www.wipig.de* > Materialien > Projekte > Diabetes mellitus und dort den grünen Balken „Materialien – Präventionsprogramm GLICEMIA 2.0“ anklicken (auf der Startseite „Anmelden“ nicht vergessen). Machen Sie mit, wir betreuen und unterstützen Sie gerne!

Kontakt

WIPIG – Wissenschaftliches Institut
für Prävention im Gesundheitswesen
der Bayerischen Landesapothekerkammer
Tel. (089) 92 62 41 / Fax (089) 92 62 66
E-Mail: *info@wipig.de*
Internet: *www.wipig.de*